Mecklenburg-Vorpommern

Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe
Untere Naturschutzbehörde

PRESSEMITTEILUNG

Wie geht es den Wildbienen?

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe beteiligt sich an der Erforschung der Wildbienen

Zarrentin am Schaalsee, 04.04.22

Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe beteiligt sich an der bundesweiten Wildbienenforschung des Thünen-Institutes. Das Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei entwickelt eine bundesweit einheitliche Methode zur bestandschonenden und tötungsfreien Erfassung von Wildbienen in Agrarlandschaften.

Rund 50 % der Fläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Deshalb spielt die Landwirtschaft auch eine wichtige Rolle für den Erhalt und die Förderung von Insekten. Eine bundesweit einheitliche Datengrundlage zum Zustand und zur Entwicklung der Populationen von Wildbienen in Agrarlandschaften fehlt jedoch. Das will das Thünen-Institut mit seinem mehrjährig angelegten Forschungsprojekt ändern. Im Rahmen des Projektes werden in ganz Deutschland genormte Nisthilfen in der Agrarlandschaft aufgestellt.

Die Nisthilfen sind nicht in erster Linie als künstlicher Lebensraum für die Wildbienen gedacht, sondern sollen vielmehr dazu beitragen, ihre Lebensweise besser zu verstehen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Bestimmung der Arten nicht durch den Fang der Tiere erfolgt, sondern durch ein Fotomonitoring. Dabei werden die Nisthilfe mehrmals im Jahr auseinandergebaut und Fotos von den 25 Nist-Brettchen angefertigt. Welche Niströhren sind besetzt? Welches Material wurde eingetragen? Wie groß sind die Larven? Anhand der Fotos können diese Fragen von Experten beantwortet und die Bienenarten bestimmt werden. Zum Ende der Brutzeit können die jungen Bienen aus der Nisthilfe unbeschadet ausfliegen**.** Etwa 550 verschiedene Wildbienenarten gibt es in Deutschland. Durch die Ranger des Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe werden insgesamt 24 Nisthilfen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und 30 Nisthilfen im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V aufgestellt und ausgewertet. Hauptsächlich erfolgt das auf Flächen des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“ und auf Flächen der Landkreise und Gemeinden. Besonders erfreulich ist, dass sich auch Privatpersonen an dem Projekt beteiligen, indem sie Flächen für die Nisthilfen zur Verfügung stellen.

Ihre Ansprechperson

Dezernat MAB, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Infozentren

Elke Dornblut
Tel.: 038851 302-29
E-Mail:
e.dornblut@bra-schelb.mvnet.de

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin

Tel.: 038851 302-0
Fax: 038851 302-20

E-Mail:
poststelle@bra-schelb.mvnet.de
www.schaalsee.de
www.elbetal-mv.de

V.i.S.d.P.
Anke Hollerbach

unesco
Biosphärenreservat

Biosphärenreservat Schaalsee

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Mecklenburg-Vorpommern

Allgemeine Datenschutzinformation:
Der Kontakt mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden (Rechtsgrundlage: Art. 6 (1) e DSGVO i.V.m. § 4 (1) DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schaalsee.de/datenschutz oder www.elbetal-mv.de/datenschutz

D

Toralf Mohn und Mario Axel, Ranger im Biosphärenreservats-amtSchaalsee-Elbe, beim Aufbau einer Nisthilfe.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Die zugesendeten Fotos dürfen nur zur aktuellen Berichterstattung im Zusammenhang mit der Pressemitteilung Wie geht es den Wildbienen vom 04.04.2022 mit Fotonachweis verwendet werden. Eine weitere Verwendung der Fotos, wie das direkte Hochladen in sozialen Netzwerken und Archivierung, ist nicht gestattet.